

Markteinführung eines neuen Komposits

Die Anwendermeinung ist uns sehr wichtig

Ob ein neues Füllungsmaterial zur eigenen Praxis passt, findet man erst heraus, wenn es sich im Alltag bewähren muss. Bei modernen Kompositen ist die Anwendermeinung in der Phase der Markteinführung für die herstellenden Unternehmen von besonderer Bedeutung. SHOFU gab interessierten Zahnärzten im Rahmen eines Beta-Tests die Gelegenheit, das neue Komposit Beautifil Flow Plus kostenlos auszuprobieren und mit ihrer Meinung die Optimierung des Materials voranzutreiben. Welche Rückmeldungen SHOFU erhalten hat und was Beautifil Flow Plus ausmacht, verriet Martin Hesselmann von SHOFU im Gespräch mit Kristin Jahn (Redaktion DENTALZEITUNG).

Warum hat SHOFU sein neues Füllungsmaterial Beautifil Flow Plus vor der Markteinführung von Anwendern im Rahmen eines Beta-Testes erproben lassen?

Wir wollten mit dem Beta-Test in Erfahrung bringen, wie groß die Akzeptanz für dieses innovative Material auf dem deutschen Markt ist. Außerdem versprachen wir uns von diesem Test Anregungen für zukünftige Entwicklungen. Die Diskussion mit dem Anwender ist diesbezüglich immer von Vorteil. Der klassische Weg für den Kontakt mit dem Anwender sind Messen, Kongresse oder das Gespräch mit unserem Außendienst in der Praxis. Ergänzend dazu bietet der Beta-Test den Vorteil, dass wir in kurzer Zeit eine Fülle relevanter Informationen ge-

winnen können. Auch der Anwender selbst profitiert davon, denn er kann in seiner eigenen Praxis am besten herausfinden, ob ein Material zu ihm passt und leistet mit seiner Meinung einen wichtigen Beitrag zu immer besseren zahnmedizinischen Produkten.

Was ist neu an dem Füllungsmaterial Beautifil Flow Plus?

Beautifil Flow Plus erweitert den Indikationsbereich fließfähiger Füllungsmaterialien. Neben den klassischen Anwendungen als Baseline oder Fissurenversiegeler hat Beautifil Flow Plus die Freigabe für alle Indikationen und ist damit ebenso für Füllungen der Klasse 1 bis 5 geeignet. Das Entwicklungskonzept von Beautifil Flow Plus zielt auf möglichst hohe mechanische Kennwerte unter Beibehaltung der für Flow-Materialien typischen einfachen Handhabung. Beautifil Flow Plus steht nun in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante F00, also zero flow, und einer moderat fließfähigen Variante F03, also low flow, zur Verfügung. Die gegenüber dem klassischen Beautifil Flow um mehr als 50 Prozent erhöhte Dehngrenze schaffen die physikalischen Grundlagen für diese Indikationserweiterung.

Also die Innovation für den Zahnarzt?

Nun, zunächst wollen wir keine Revolution einläuten und es wird immer ein

sowohl als auch geben. Doch bieten sich dem Anwender bei Verwendung von Beautifil Flow Plus unter Beibehaltung der ästhetischen Qualität ein angenehmes Handling und der praxisökonomische Einsatz. Die Verwendung von Flowables ist in Deutschland noch nicht so populär wie beispielsweise in Japan, doch eröffnet sich hier ein Potenzial.

Wie lief der Beta-Test ab?

Der Aufruf zum Test mit Beautifil Flow Plus erfolgte über einen elektronischen Newsletter bei ZWP online und über einen Artikel in der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis. Die Zahnärzte, die an diesem Test teilnehmen wollten, nahmen mit uns Kontakt auf und erhielten ein kostenloses Testpaket. Darin enthalten waren natürlich das Füllungsmaterial Beautifil Flow Plus, eine technische Information, ein Anwenderbericht und der Fragebogen für die standardisierte Erfassung und Auswertung der mit dem Produkt gemachten Erfahrungen. Für uns war das Entscheidende, dass wir den Fragebogen nach dem Gebrauch des Produktes ausgefüllt wieder zurückerhielten.

Welche Resonanz gab es auf den Beta-Test?

Die Resonanz war deutlich besser als erwartet. Bislang haben etwa 70 Tester teilgenommen. Wie erwartet, war kein



▲ Martin Hesselmann (SHOFU).



Abb. 1



Abb. 2

▲ Abb. 1: Applizieren des Baseliners mit Beautifil Flow F02 A2. ▲ Abb. 2: Aufbau von Höcker und Wülsten mit Beautifil Flow Plus F00 A0,5.

Tester unzufrieden mit dem Produkt. Neben dem Ausfüllen von vorgegebenen Antwortmöglichkeiten in verschiedenen Gewichtungen hatten die Tester auch die Möglichkeit, in einem freien Text zu formulieren, welchen Eindruck sie von dem Material hatten. Hier sind einige zusätzliche Aspekte zutage getreten, die von uns noch nicht berücksichtigt wurden. Die konstruktive Kritik der Tester wird in die Forschung und Entwicklung für die Produktoptimierung einfließen und auch in unserer Kommunikationsstrategie berücksichtigt werden. Insgesamt war der Test bislang ein sehr guter Erfolg.

Welche zusätzlichen Erkenntnisse konnten Sie gewinnen und wie reagieren Sie darauf?

Zum einen konnten wir eruieren, welche Farben besonders häufig genutzt werden und um welche Farben wir die Auswahl erweitern müssen. Aus diesem Grund werden wir beispielsweise zukünftig das standfeste Beautifil Flow Plus F00 auch in den Farben A3,5 und A4 anbieten. Komplexer ist hingegen die Kommunikation der optional nutzbaren Cone-Schichttechnik, welche erst durch

Verfügbarkeit direkt injizierbarer und absolut standfester Füllungsmaterialien entstanden ist.

Was ist die Cone-Schichttechnik?

Bei der Cone-Schichttechnik werden kegelförmige Inkremente in die Zentralkavität injiziert, so als würde man höcker oder höckerabhängunterstützende Strukturen vormodellieren. Diese Koni werden dann – ohne bis dahin verlaufen zu sein – in einem Arbeitsgang lichtpolymerisiert.

Durch dieses Vorgehen werden praktisch alle wichtigen Strukturen der Restauration in einem Schritt direkt appliziert und polymerisiert, ohne die Bondingschicht kritischen Spannungen auszusetzen. Das Verhältnis von gebundenen zu freien Oberflächen und damit der C-Faktor werden klein gehalten, da zwar ein beträchtliches Kompositvolumen eingebracht wird, aber durch die einzelnen, sich nach okklusalkonisch verjüngenden Strukturen ergeben sich eben größtenteils freie Oberflächen.

Abschließend wird die Restauration mit dem moderat fließenden Flow Plus F03 komplettiert und optional kann vorhergehend ein klassisches Flow wie zum

Beispiel Beautifil Flow F10 im Sinne eines Liners am Kavitätenboden eingebracht werden.

Werden Sie auch in Zukunft Beta-Tests für die Produktoptimierung nutzen?

Ja natürlich. Die Aktion hat gezeigt, dass diese Tests von großem Wert für uns sind. Neben der Verbesserung der Produktqualität als Ergebnis des Tests können wir über diesen Weg auch die Kommunikation zu unseren Kunden prägnanter gestalten und unsere Produktbeschreibungen zielgerichtet formulieren. <<

>>

KONTAKT

SHOFU Dental GmbH

Martin Hesselmann

Am Brüll 17

40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02/86 64-40

E-Mail: info@shofu.de

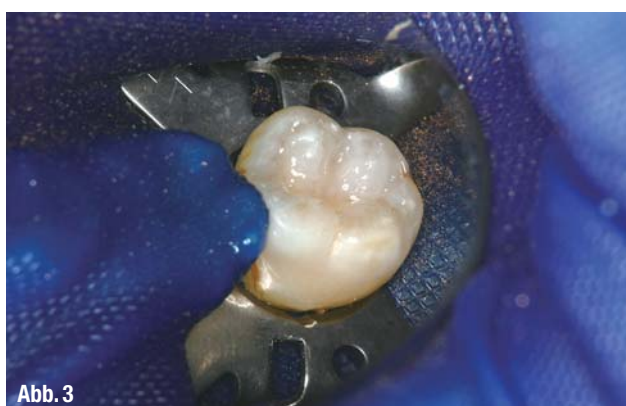


Abb. 3



Abb. 4

▲ Abb. 3: Füllen der okklusalen Oberfläche mit Beautifil Flow Plus F03 A1. ▲ Abb. 4: Finieren und Polieren.